

Mit Freude virtuos musiziert

Im Kirchenkonzert Bad Ragaz begeisterten Nicolas Senn auf dem Hackbrett sowie Renate Steiner an der Orgel und dem Cembalo ein überraschend grosses Publikum.

Von Martin Nauer

Bad Ragaz. – Eindrückliche, erfrischende Musik war in der Vorschau versprochen worden. Und – das sei vorweggenommen – das Versprechen wurde eingehalten. Am Ende des Konzerts klatschte das Publikum stehend Beifall und forderte Zugabe um Zugabe. Diese wurden gewährt – bis zum Punkt, wo Nicolas Senn schmunzelnd erklärte, nun sei auch das Programm für Zugaben ausgereizt.

Erwartung und Neugier

Vielen Konzertbesuchenden, die an diesem sommerlichen Sonntagabend die katholische Kirche betraten, waren Neugier und Erwartung ins Gesicht geschrieben. Was würde sie erwarten? Klassische Musik und Volksmusik im selben Konzert, Hackbrett mit Cembalo oder Orgel kombiniert – wie würde das klingen?

Der 25 Jahre junge Appenzeller Hackbrettvirtuose und die erfahrene Zürcher Organistin am Cembalo eröffneten die Aufführung mit dem Klassiker «Air» von J. S. Bach. Die Klangkombination von gezupften Saiten des Cembalos mit den angeschlagenen des Hackbretts verlieh dem Stück eine unerwartete Zartheit.

Nach zwei Eigenkompositionen spielte Nicolas Senn ein brillantes Solo, «Reginas Hackbrett-Csardas», komponiert von Walter Alder. Beim Appenzell-Ausserrhodener Landsgemeindelied ertönten erstmals an diesem Abend Orgel und Hackbrett ge-



Klassik trifft Tradition: Die Organistin und Pianistin Renate Steiner spielt in Bad Ragaz gemeinsam mit dem Hackbrettvirtuos Nicolas Senn klassische und volkstümliche Musik.

Bild Martin Nauer

meinsam. Mit der «Partita V» von Johann Friedrich Korb spielte Renate Steiner auf der Orgel ihrerseits einen meisterhaften Solopart.

Pure Lust am Musizieren

Das Publikum war hingerissen. Ob im Folgenden klassische oder volkstümliche Musik, Werke von Gioachino Rossini, Domenico Cimarosa und Gustav Peter bis hin zu alten Schweizer Volkstanzmelodien, aufgeführt wurden, machte keinen Unterschied.

Die pure Lust der Künstlerin und des Künstlers am Musizieren, gepaart

mit Spielwitz, war sicht- und hörbar. Sie harmonierten und beherrschten ihr Instrument meisterhaft.

Klassische Werke wie Volksmusiktitel boten sie virtuos und mit technischer Finesse dar. Dass Volksmusik nicht unbedingt einfacher zu spielen ist, ergab sich aus Renate Steiners Aussage: «Ich übte an den Volksmusikstücken länger als an einer Bach-Fuge.»

Das Musikerduo entzückte nicht nur mit brillanten Musikvorträgen, sondern auch mit dem Auftreten. Beide liessen das Publikum an sich heran

und redeten in der Pause und nach dem Konzert ungezwungen mit den Leuten. Der kameragewohnte Appenzeller Hackbrettvirtuose bewältigte die Ansage, mit dem einen oder anderen trafen Spruch versehen, nach anfänglichem Kampf mit dem Mikrofon souverän und sorgte zusätzlich für gute Stimmung.

Die Organistin und der Hackbrettspieler haben an diesem Frühsommerabend in Bad Ragaz die Zuhörenden in einem nicht alltäglichen Konzert mit ihrer Kunst verwöhnt und sich in deren Herzen gespielt.